

geschäft zu erhalten. Aber auch Aufklärung der Kundschaft und Warnung vor den Hausierern werden die Kundschaft in das Fachgeschäft führen.

Mit Dank für treues Aushalten und besten Wünschen für ein gutes Geschäft schloß der Vorsitzende die fast achtstündige Sitzung. (VII/829) Richard Friedemann, Schriftführer.

Niedersächsischer Uhrmacher - Unterverband E. V., Sitz Hannover

Schmerzlich bewegt stehen wir an der Bahre unseres lieben Kollegen und Vorstandsmitgliedes August Speckmann (Hannover), der uns plötzlich und unerwartet infolge eines Herzschlages verlassen hat. Erst in jüngster Zeit saßen wir noch mit ihm und seiner Familie zusammen und feierten das 25 jährige Geschäftsjubiläum, und nun begleiten wir ihn zu seiner letzten Ruhe.

Ein arbeitsreiches Leben hat einen jähen Abschluß gefunden. Wir verlieren in dem Kollegen einen Freund und eifrigen Mitarbeiter, der für die Allgemeinheit stets seine ganze Kraft einsetzte und seinem Beruf durch hervorragende Ausbildung tüchtiger Lehrlinge immer neue Kräfte zuführte. Viele Jahre hat Kollege Speckmann als Vorstandsmitglied des Unterverbandes treu und unermüdet zum Wohle der Kollegenschaft mitgearbeitet, und alle werden ihm ein unvergängliches Andenken bewahren. Wir aber danken ihm an dieser Stelle für seine Freundschaft und Kollegialität, die er uns erwiesen. (VII/832)

R. Werner, Vorsitzender. Otto Böckle.

Chemnitz. (Zwangssinnung.) Bericht über die vierte ordentliche Innungsversammlung. Der Obermeister G. Kunz begrüßt zwei erstmalig erschienene Mitglieder. — Die seit der letzten Innungsversammlung eingegangenen Schriftsachen werden verlesen, ebenso die darauf erteilten Antworten. Die Versammlung genehmigte die Ausgänge. Zur Beratung der neuen Satzung, die vom Obermeister auszugsweise verlesen wird, werden aus der Mitte der Mitglieder noch drei Herren zugezogen. — Der Vierteljahrsbericht wird vom Schriftführer verlesen und von der Versammlung gutgeheißen. — Unsere Reparaturpreislise bedarf dringend einer Durchsicht. Der Vorstand wird beauftragt, mit einem Ausschuß die jetzige Liste zu überprüfen und am Anfang 1931 die neuen Vorschläge der Versammlung zur Beratung und Genehmigung vorzulegen. — Der vom Vorstand für 1931 aufgestellte Haushaltplan, der 2496 *RM* erfordert, fand einstimmig Annahme. Aus der Mitte der Versammlung wurde ein Wahlausschuß gewählt, der die planmäßigen Neuwahlen für die Januarversammlung vorbereiten soll. Der Obermeister warnt die Kollegen vor Ladendieben, die regelmäßig zur Weihnachtszeit auftreten und durch die vielen Arbeitslosen noch vermehrt werden. Er bittet, solche Gelegenheitsdiebe sofort der Polizei zu melden. Mit dem Wunsche für ein gutes Weihnachtsgeschäft schließt der Obermeister die anregend verlaufene Versammlung. (VII/830)

Richard Friedemann, Schriftführer.

Chemnitz. Bericht über das 20 jährige Stiftungsfest der Uhrmacherzwangssinnung. Die Uhrmacherzwangssinnung zu Chemnitz konnte in diesem Jahr auf ihr 20 jähriges Bestehen zurückblicken und nahm dies gern als Anlaß, einmal im Kollegenkreise festlich zusammen zu sein.

Nach gut durchgeführten Vorbereitungsarbeiten trafen sich die Kollegen mit ihren Angehörigen im festlich geschmückten Saale des Marmorpalastes, um bei einem einfachen, aber vortrefflichen Essen, bei Gesang, Musik und Tanz einmal den Alltag von sich zu werfen und sich recht von Herzen freuen zu können. — Ein prächtig vorgetragener Männergesang und ein von einem Kollegentöchterchen sinnig gesprochener Vorspruch leiteten das Fest ein. Der Obermeister G. Kunz begrüßte herzlich die Anwesenden und die Ehrengäste. In einer kurzen Festansprache würdigte ein Kollege den Wert des Zusammenschlusses in einer Berufsorganisation, die Einrichtungen einer Innung, beleuchtete den Wert unserer Fachschule und dankte dem Obermeister G. Kunz und dem Kassierer Wilhelm Bresemann für ihre durch 20 Jahre geleisteten treuen Dienste für die Innung. Mit einer Mahnung für treues Aushalten, auch in wirtschaftlich schweren Zeiten, und einem Appell an den Geist der Zusammengehörigkeit schloß der Redner seine freundlich aufgenommenen Ausführungen. Herr Gewerbeoberlehrer Ebersbach, Lehrer an unserer Fachklasse, dankte für die freundlich der Fachklasse gewidmeten Worte und wünschte der Innung weiteres Blühen und Gedeihen und wie bisher bestes Einvernehmen zwischen Innung und Schule.

Der schön verlaufenen Tafel schloß sich ein Tänzchen an, das bis zum Schluß die Teilnehmer in bester Stimmung zusammenhielt. Auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank unserem Obermeister und Kassierer für ihre Verdienste um die Innung, aber auch unserer Kollegin, Frau Kluge, die durch freundliche Unterstützung zum besten Gelingen des Festes beitrug. Möge die Erinnerung an diese Stunden recht lange wach sein

und das Band der Zusammengehörigkeit immer enger um die Kollegen schlingen. (VII/831)

Richard Friedemann, Schriftführer.

Lübeck. (Pflichtinnung.) Am Montag, 20. Oktober, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, fand im Gewerbehaus (Breitestraße 10, Zimmer 16) die dritte Vierteljahrsversammlung statt. Anwesend waren 27 Mitglieder, entschuldigt fehlten 2 Kollegen, ohne Entschuldigung 11 Kollegen. — Das Protokoll der letzten Versammlung wurde genehmigt. — Voranschlag zum Haushaltsplan für 1931: Die Innungsbeiträge wurden wieder in vier Staffeln eingeteilt. Einnahmen: 1154 *RM*, Ausgaben: 1154 *RM*.

Kollege Henze stellte den Antrag, die 20 *RM*, die der Vorstand für das Erholungsheim eingesetzt hatte, dem Lübecker Altersheim mit zu überweisen; der Antrag wurde von der Versammlung genehmigt. Mit dieser Änderung wurde der Haushaltsplan angenommen.

Das hiesige Warenhaus R. K. bot in einer hiesigen Tageszeitung „Uhrengläser zu 0,20 *RM*“ an. Die Firma wurde vom Vorstand der Innung aufgefordert, der Lübecker Pflichtinnung als Mitglied beizutreten und das Inserieren zu unterlassen, andernfalls würde die Innung sie in eine Geldstrafe nehmen. Die Firma R. K. lehnt ab, Mitglied der Lübecker Uhrmacherinnung zu werden und erklärt, nicht nötig zu haben, noch einer Innung anzugehören, da sie bereits schon drei Innungen, einer Wäsche-, Schneider- und Tapezierinnung, angehöre.

Gewarnt wird vor unbekanntem Telephon- und Adreßbüchern, bezahlte Anzeigen oder kostenpflichtige Eintragungen sind nicht aufzugeben. — Für das bevorstehende Jubiläumfest gab ein hiesiger Kollege 25 *RM*.

Kollege J. Röner ist seit längerer Zeit schwer erkrankt, die Versammlung wünscht ihm baldige Genesung. — Der Obermeister macht auf die kommenden Handwerkerbildungskurse aufmerksam und bittet um Beteiligung. Für diese Vorträge meldeten sich zwölf Kollegen. — Von der Uhrmacherschule Altona war ein Dankschreiben für überwiesene Geldspende eingegangen. — Die Frage der Kalenderreform und Verlegung des Bußtages wurden dem Vorstand zur weiteren Behandlung überlassen. Schluß der Versammlung: 22³⁰ Uhr. (VII/827) G. Reese, Schriftführer.

Gehilfenvereine

Altenburg. (Gehilfenverein 1881.) Am 27. November hielten wir unser Jahresessen ab. Um 20 $\frac{1}{2}$ Uhr begrüßte der I. Vorsitzende, Kollege Richter, die zahlreich erschienenen Mitglieder, insbesondere einige Leipziger Kollegen. Nach kurzer Ansprache des I. Vorsitzenden ging man zum Essen über: Gänsebraten mit Thüringer Klößen! Nachdem alle Kollegen ihre Riesenportion vertilgt hatten, ergriff Kollege Martin Friedrich (Leipzig) das Wort. Herzhaft ermahnte er alle Kollegen, am Aufbau unseres Vereins, der G. D. U. und des Berufes fördernd mitzuhelfen. Nachdem man noch gemüthlich geplaudert hatte, mußten unsere Gäste leider schon zur Bahn. Zur Mitternachtsstunde wurde dann auch von den übrigen Kollegen das Vereinslokal verlassen, und somit nahm der Gänsechmaus um 24 $\frac{1}{2}$ Uhr ein Ende.

Versammlungen finden jeden Mittwoch nach dem 1. und 15. des Monats im „Wernesgrüner“ (Uferstraße 1) statt. — Alle noch dem Verein fernstehenden Kollegen von Altenburg und Umgebung werden gebeten, sich dem Verein anzuschließen. Auskunft erteilt Herbert Richter (Altenburg, Bahnhofstraße). (VII/822)

Rudolf Kluge, Schriftführer.

Leipzig. (Gehilfenverein 1881.) Am Freitag, 7. November, fand eine gutbesuchte Monatsversammlung statt. Außer der Tagesordnung wurden die Ergänzungswahlen der verschiedenen Gehilfenausschüsse erledigt. Daran anschließend hielt der I. Vorsitzende, Kollege Friedrich, einen aufschlußreichen Vortrag über „Einkauf von Furnituren“, der für alle Hörer nur von Nutzen sein konnte. Am Sonnabend, 22. November, abends 20 Uhr, gab Kollege Seiffge aus Halle im hiesigen Verein eine Simultanvorstellung im Schachspiel gegen neun Gegner, die er zu seinen Gunsten entscheiden konnte. Tags darauf fand für die Halleschen Kollegen eine Besichtigung der Turmuhr des Bank-Hochhauses Kroch statt, wozu sich natürlich auch Leipziger Vereinsmitglieder eingefunden hatten.

Dezember-Programm: Freitag, 12., Spielabend und Treffen der Damen um 20 $\frac{1}{2}$ Uhr. Sonntag, 14., Zusammenkunft im Künstlerhaus um 20 Uhr. Freitag, 19., Versammlung im Vereinslokal um 20 $\frac{1}{2}$ Uhr. Sonntag, 28., Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung im „Sieben-Männer-Haus“, Bayerische Straße, um 17 Uhr.

Ortsgruppe Altenburg: Versammlungen Donnerstags nach dem 1. und 15. im I. Wernesgrüner, Uferstraße.

Voranzeige: Hauptversammlung am 16. Januar 1931. (VII/823)

I. A.: G. Heinsch.